

Über die Autor:innen

Martin Endres, Prof. Dr., Professur für Allgemeine Soziologie, Universität Trier. Studium der Philosophie, Katholischen Theologie und Soziologie in Frankfurt a.M. und Tübingen, Promotion 1994, Habilitation 2002. Aktuell Sprecher der DFG-Forschungsgruppe »Resilienz. Gesellschaftliche Umbruchphasen im Dialog zwischen Mediävistik und Soziologie« sowie Sprecher des Forschungskonsortium der Polizeistudie für das Land Rheinland-Pfalz »INSIDER«. Letzte Veröffentlichung: Resilienz als Prozess (mit B.Rampp), 2022 (VS-Verlag).

Christiane Howe, Soziologin, stellv. Leiterin des Forschungsbereich Sicherheit – Risiko – Kriminologie am Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin mit Schwerpunkt Migrations-, Raum- und Sicherheitsforschung. Studium der Soziologie, Psychologie und Politik in Frankfurt a.M., seit 2000 zahlreiche Forschungsprojekte. Letzte Veröffentlichung: Berliner Polizeistudie: eine diskriminierungskritische und qualitative Untersuchung ausgewählter Dienstbereiche der Polizei Berlin. (<https://www.tu.berlin/ztg/forschung/projekte/abgeschlossene-projekte-1/berliner-polizeistudie>). Kontakt: c.howe@tu-berlin.de.

Esther Jarchow, Diplom Soziologin, Leiterin der Kriminologischen Forschungsstelle der Polizei Hamburg. Studium der Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialpsychologie und Erziehungswissenschaft in Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Organisationssoziologie und Wissenschaftskommunikation. Beitragsanschließende letzte Veröffentlichung: Forschung für und bei der Polizei, 2021 (Verlag für Polizeiwissenschaft).

Martin Kagel, Dipl.-Pol. M.E.S., Jahrgang 1971, Studium der Politik- und Europawissenschaften, Public Policy sowie Stadtplanung in Hamburg, Bonn und Birmingham (UK). Seit 2013 Leiter der Akademieentwicklung, Akademie der Polizei Hamburg, vorherige Stationen u.a. an der Bauhaus-Universität Weimar und der Leuphana Universität Lüneburg. Letzte Veröffentlichungen: »Unsicherheit durch Lüge: Sicherheitspolitik im postfaktischen Zeitalter« in: Lange & Wendekamm (Hg.): Postfaktische Sicherheitspolitik. Gewährleistung von Sicherheit in unübersichtlichen Zeiten. Springer 2019. »Die Internationalisierung von Polizeihochschulen und -akademien in Deutschland im Kontext der allgemeinen Hochschulentwicklung« in: Lange, Wendekamm & Model (Hg.): Zukunft der Polizei – Trends und Strategien. Springer 2019

Nadja Maurer, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für strategische Polizeiforschung in Hamburg. Sie ist Sozialanthropologin mit den Forschungsschwerpunkten neuere Gewaltforschung, Konfliktforschung, Prozesse des sozialen Wandels, Policing, (De-)Radikalisierung sowie soziale Bewegungen und Organisationssoziologie.

Annabelle Möhnle, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für strategische Polizeiforschung (FOSPOL), Akademie der Polizei Hamburg. Studium der Sozialwissenschaften und Kriminologie in Göttingen und Utrecht. Derzeitiges Forschungsprojekt zum Thema Führung in der Polizei.

Annelie Molapisi, Fachreferentin im Projekt »Polizei und Zivilgesellschaft« in Hamburg, Studium der Rechtswissenschaft und Kriminologie in Greifswald und Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Drittmittelprojekt MIGRATE an der Akademie der Polizei Hamburg. Letzte Veröffentlichung: »In der Polizei sind wir uns eigentlich sehr ähnlich«: Eine hermeneutische Rekonstruktion der Hoffnungen, Erwartungen und Realitäten im Kontext einer Integration von Personen mit Migrationsgeschichte in die Polizei. In: Vera/Behr/Brussig/Weiß (Hg.): Migration und Polizei. Auswirkungen der Zuwanderung auf die Organisation und Diversität der deutschen Polizei. Sicherheit. Polizeiwissenschaft und Sicherheitsforschung im Kontext. Nomos Verlag, Baden-Baden, 2022.

Silke Müller, Dr., ist Mitarbeiterin der Professur für Allgemeine Soziologie an der Universität Trier, wo sie unter der Leitung von und gemeinsam mit Prof. Martin Endreß das soziologische Teilprojekt der rheinland-pfälzischen

Polizeistudie »INSIDER« durchführt. Sie studierte an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M. Soziologie. Ihre Dissertation entstand am Exzellenzcluster »Religion und Politik« an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Arbeitsschwerpunkte sind Religions- und Kultursoziologie, Methodologie und Methoden rekonstruktiv-qualitativer Sozialforschung sowie Polizeiforschung.

Marion Näser-Lather, PD. Dr. ist Assistenzprofessorin am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck. Sie studierte u.a. Europäische Ethnologie und Philosophie, promovierte zum Thema Soldatenfamilien (Nomos 2010) und habilitierte sich 2019. Zu ihren Schwerpunkten zählen Critical Military Studies, Gender, Protest, Digitalisierung sowie ethnische und methodologische Aspekte des Forschens in sensiblen Feldern.

Detlef Nogala, Dr. phil, im einstweiligen Unruhestand. Zuletzt tätig seit 2003 für CEPOL (Europäische Polizeiakademie/Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung), davor Forschungstätigkeiten am Max-Planck Institut für ausländisches und internationales Strafrecht und an der Universität Hamburg. Diplomabschlüsse in Psychologie und Kriminologie, Promotion 1998 an der FU Berlin. Veröffentlichungen zu Polizeiforschung und Überwachung, Orcid ID: <https://orcid.org/0000-0001-9352-1056>

Dennis Pauschinger, Dr. Ko-Leiter Legislaturplanung, Briefings in den Politikbereichen Energie, Klima, Umwelt, Raumplanung und Sportpolitik, Sektion für Strategische Führungsunterstützung, Schweizerische Bundeskanzlei. 2017 Promotion im Erasmus+ Doktorandenprogramm Doctorate in Cultural and Global Criminology, University of Kent/Universität Hamburg. Danach Postdoc und Associate Researcher am Institut für Geografie der Université de Neuchâtel. Nächste Veröffentlichung: Monografie Policing Sport Mega-Events: Security, Spectacle and Camouflage in Rio de Janeiro (2024 im Erscheinen). www.dennispauschinger.com

Kristin Weber, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e.V., B.A. Soziologie, Universität Bremen. M.A. Internationale Kriminologie, Universität Hamburg. Diverse Projekte an der Deutschen Hochschule der Polizei (2015–03.2023). Letzte Veröffentlichung: Weber, K. (in

Press. 2023): Interkulturelle Kompetenztrainings in der Polizei. Handlungsempfehlungen für die Praxis. In: Kriminalistik 06/2023. S. 351–356. C.F. Müller.

Wolfgang Weidemann, Kriminaldirektor a.D., Polizeilicher Leiter der Forschungsstelle für strategische Polizeiforschung, Akademie der Polizei Hamburg; ehemaliger Leiter LKA 2, LKA 4, LKA 5, Polizeikommissariat 36 und 15 bei der Polizei Hamburg.

Nils Zurawski, Prof. Dr., Wissenschaftlicher Leiter der Forschungsstelle für strategische Polizeiforschung, Akademie der Polizei Hamburg. Studium der Soziologie, Ethnologie und Geographie in Münster, Promotion 1999, Habilitation 2013 (TU Darmstadt). Diverse Forschungsprojekte im In- und Ausland seit 2001. Er blogt unter surveillance-studies.org. Letzte Veröffentlichung: Überwachen und Konsumieren, 2021 (transcript).

[transcript]

WISSEN. GEMEINSAM. PUBLIZIEREN.

transcript pflegt ein mehrsprachiges transdisziplinäres Programm mit Schwerpunkt in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Aktuelle Beiträge zu Forschungsdebatten werden durch einen Fokus auf Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsthemen sowie durch innovative Bildungsmedien ergänzt. Wir ermöglichen eine Veröffentlichung in diesem Programm in modernen digitalen und offenen Publikationsformaten, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Publikationspartner*innen zugeschnitten werden können.

UNSERE LEISTUNGEN IN KÜRZE

- partnerschaftliche Publikationsmodelle
- Open Access-Publishing
- innovative digitale Formate: HTML, Living Handbooks etc.
- nachhaltiges digitales Publizieren durch XML
- digitale Bildungsmedien
- vielfältige Verknüpfung von Publikationen mit Social Media

Besuchen Sie uns im Internet: www.transcript-verlag.de

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter: www.transcript-verlag.de/vorschau-download

